

© DRSC e.V. || Joachimsthaler Str. 34 || 10719 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

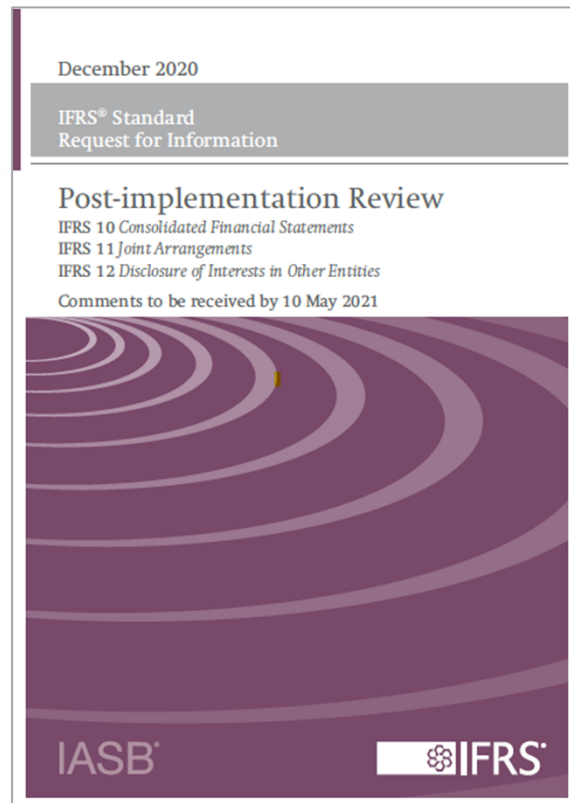
IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	98. IFRS-FA / 19.02.2021 / 08:00 – 08:30:00 Uhr
TOP:	02 – Post-implementation Review des IASB zu IFRS 10 <i>Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen</i>
Thema:	Präsentation über die Inhalte des <i>Request for Information</i> des IASB
Unterlage:	98_02b_IFRS-FA_PiR_IFRS10-12_Rfl_Präs

Post-implementation Review zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12



Stand des Projekts



Post-implementation Review

Phase 1:

- *Outreach* des IASB-Projektteams im Zeitraum September 2019 bis April 2020
- Identifikation von Themenbereichen, die im Rahmen von Phase 2 untersucht werden sollen

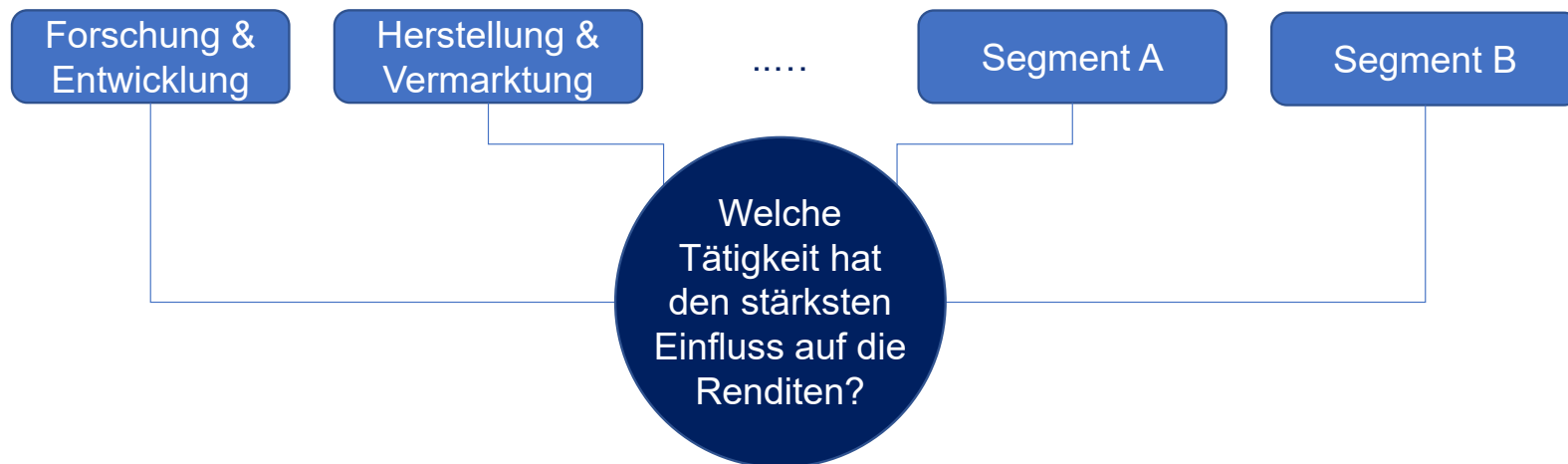
Phase 2:

- Veröffentlichung des *Request for Information* durch den IASB am 9. Dezember 2020
- Kommentierungsfrist: 10. Mai 2021

Identifikation der maßgeblichen Tätigkeiten – Frage 2(a)



Die **Identifizierung der maßgeblichen Tätigkeiten** ist komplex, wenn zwei oder mehr Investoren über Rechte verfügen, die ihnen die einseitige Fähigkeit verleihen, **verschiedene maßgebliche Tätigkeiten** zu lenken, insbesondere wenn diese Tätigkeiten zu **unterschiedlichen Zeitpunkten** stattfinden oder von **zukünftigen Ereignissen abhängig** sind.



Rechte, die einem Investor Verfügungsgewalt verleihen – Frage 2(b)



Die **Beurteilung**, ob Rechte **Schutzrechte** sind (IFRS 10.B26-B27), kann komplex sein, z.B.:

- Rechte zur Bestellung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen,
- Wirkung von Vetorechten und *Deadlock Clauses*,
- Franchiseverträge (IFRS 10.B29-B33),
- Rechte, die an unsichere künftige Ereignisse (z.B. Bruch von *Covenants*) geknüpft sind.

Einige Stakeholder baten um zusätzliche Leitlinien, wie eine **erneute Überprüfung** der eigenen Rechte und die Rechte Dritter (einschließlich potenzieller Stimmrechte) zu erfolgen hat, wenn sich die jeweiligen **Umstände ändern** (IFRS 10.8, B23):

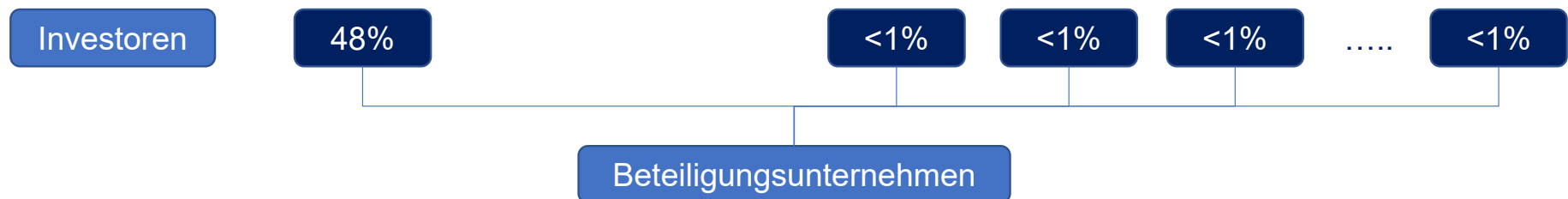
- Auswirkung von Änderungen der Marktbedingungen auf die Beurteilung, ob potenzielle Stimmrechte substantiell sind (IFRS 10.B85, BC124)

Beherrschung ohne Stimmrechtsmehrheit – Frage 2(c)



Die Beurteilung, ob ein Anteilseigner aufgrund des Umfangs seines Anteilsbesitzes im Verhältnis zum **Umfang** und zur **Streuung** der Anteile anderer Investoren die **praktische Fähigkeit** hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken (IFRS 10.B38, B41), ist ermessensbehaftet.

- Konsistente Ergebnisse in der Praxis?
- Kosten der fortlaufenden Überprüfung der Beurteilung?
- Vorgabe quantitativer Schwellenwerte?



Prinzipal-/Agenten-Beziehungen – Frage 3(a)



Die Beurteilung, ob das Ausmaß der **Schwankungen der Renditen**, denen ein Entscheidungsträger ausgesetzt ist, mit der Eigenschaft als Agent vereinbar ist, ist ermessensbehaftet.

- Vergütungsvereinbarungen (z.B. Erfolgshonorare) können komplex und an den Eintritt künftiger Ereignisse geknüpft sein
- Vorgabe von quantitativen Schwellwerten?

Umfang der
Entscheidungskompetenz
des Investors über das
Beteiligungsunternehmen

Rechte anderer
Parteien

Entgelt-
vereinbarungen

Risikobelastung des
Entscheidungsträgers
durch Schwankungen
der Renditen aus anderen
Anteilen, die er besitzt

Gewichtung der einzelnen Faktoren entsprechend der jeweiligen Einzelumstände (IFRS 10.B60).

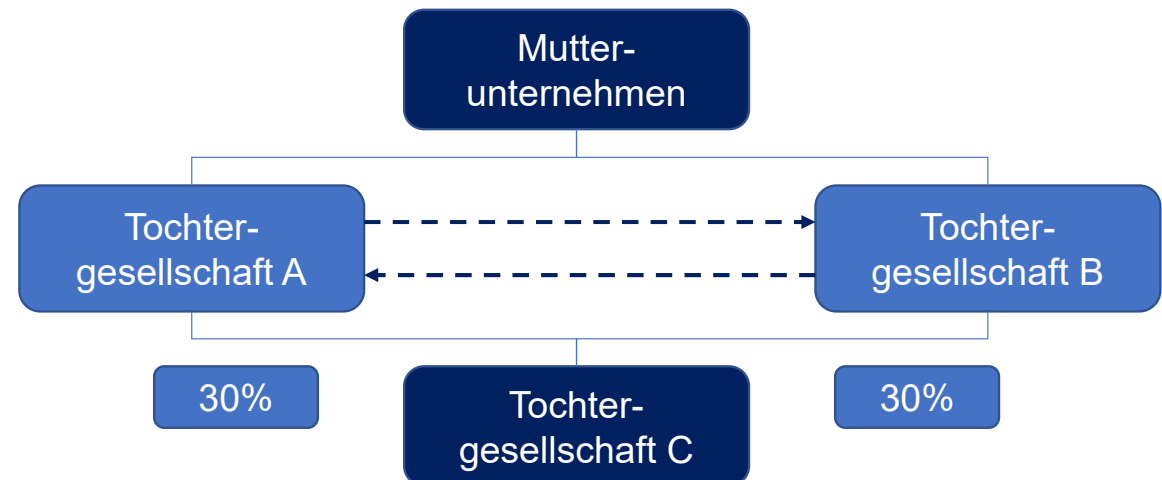
Agentenbeziehungen, die nicht auf einer vertraglichen Vereinbarung beruhen („De Facto-Agenten“) – Frage 3(b)



Der Nachweis bzw. die Widerlegung eines **Agentenverhältnisses**, das **nicht** auf einer **vertraglichen Vereinbarung** beruht (faktisches Agentenverhältnis, IFRS 10.B73-B75), ist komplex.

Spezifischer Anwendungsfall:

- Zwei Investoren unter gemeinsamer Beherrschung (A und B) halten Anteile an dem Beteiligungsunternehmen C



Definition von Investmentgesellschaften – Frage 4(a)



Hinsichtlich der **Definition einer Investmentgesellschaft** fragten einige Stakeholder den IASB nach **Klarstellungen** zu einzelnen Aspekten der Definition (IFRS 10.27-28), insbesondere im Hinblick auf:

- **Geschäftszweck** – Ausmaß der Erbringung von aktiven Managementdienstleistungen, das mit dem Status einer Investmentgesellschaft vereinbar ist,
- **Ausstiegsstrategie** – Art/Umfang der formalen Dokumentation, die erforderlich ist, um nachzuweisen, dass eine Ausstiegsstrategie vorliegt und
- **Bewertung zum beizulegenden Zeitwert** – die zu erfüllenden Voraussetzungen für den Nachweis, dass Informationen zum beizulegenden Zeitwert für interne Berichts- und Entscheidungszwecke verwendet werden.

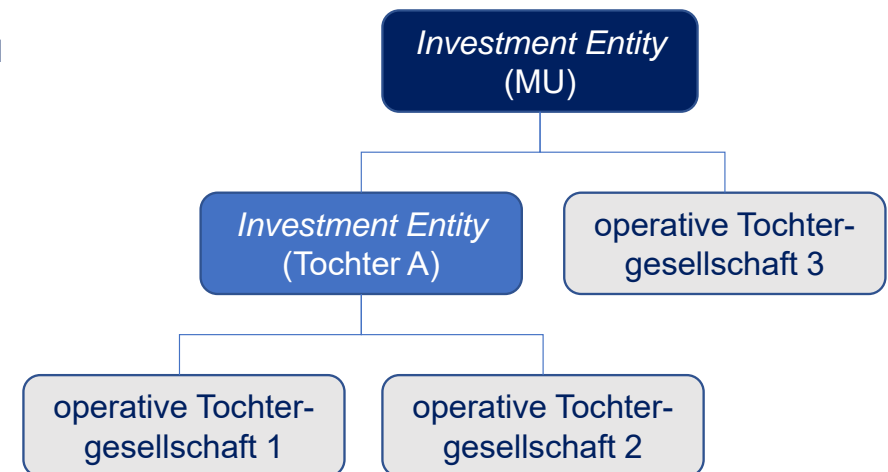
Tochtergesellschaften, die selbst eine Investmentgesellschaft sind – Frage 4(b)



Hält eine Investmentgesellschaft Anteile an einem Tochterunternehmen, das selbst eine Investmentgesellschaft ist, ist dieses nicht zu konsolidieren. Vielmehr sind die Anteile *ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert* zu bewerten (IFRS 10.31-33).

Dies führe nach Ansicht von einigen Stakeholdern zu Informationsverlusten im Hinblick auf:

- Beteiligungen, die von der zwischengeschalteten Tochtergesellschaft gehalten werden
- von dem zwischengeschalteten Tochterunternehmen erbrachte Dienstleistungen
- andere vom zwischengeschalteten Tochterunternehmen gehaltene Vermögenswerte und Schulden



Bilanzierung von Veränderungen in der Beziehung zwischen einem Investor und einem Beteiligungsunternehmen – Frage 5(a)



Einige Stakeholder bemängeln, dass die IFRS keine umfassenden Vorschriften in Bezug auf die Bilanzierung von **Änderungen der Anteilsverhältnisse**, die zu einer Veränderung der Art der Einbeziehung eines Beteiligungsunternehmen führen, enthalten:

- Nicht alle (denkbaren) Fallkonstellationen sind in IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 adressiert.
- Kritisiert wird auch die Anforderung in IFRS 10.B98, dass jede behaltene Beteiligung an einem ehemaligen Tochterunternehmen zu dessen beizulegendem Zeitwert an dem Tag, an dem die Beherrschung wegfällt, neu zu bewerten ist.

Post-implementation Review zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12

Request for Information | IFRS 10



Überblick über potentielle „Statuswechsel“ – Frage 5(a):

To:	From:	Financial asset	Equity-accounted investee (significant influence/joint venture)	Joint operations		Control
				Joint control—joint operation	Party to a joint operation*	
Financial asset		Follow guidance in IFRS 9 (note 1)	Guidance not clear (TR#1)	Guidance not clear (TR#4)***	Guidance not clear (TR#8)***	Remeasure – IFRS 3.42**
Equity-accounted investee (significant influence/joint venture)		Remeasure – IAS 28.22 (b) and IFRS 9.5.1.1**	Do not remeasure - IAS 28.24**	Guidance not clear (TR#5)***	Guidance not clear (TR#9)***	Remeasure – IFRS 3.42**
Joint Operations	Joint control—joint operation	Remeasure – IFRS 9.5.1.1**	Guidance not clear (TR #2)***	Do not remeasure – IFRS 11.B33C	Guidance not clear (TR#10)***	Remeasure IFRS 3.42A
	Party to a joint operation*	Remeasure – IFRS 9.5.1.1**	Guidance not clear (TR#3)***	Do not Remeasure IFRS 11.B33CA	Guidance not clear (TR#11)***	Guidance not clear (TR#14)***
Control		Remeasure – IFRS 10.25(b) and IFRS 9.5.1.1 **	Remeasure – IFRS 10.25(b)	Guidance not clear (TR#7)***	Guidance not clear (TR#12)***	Do not remeasure – IFRS 10.23**

Modifiziert übernommen von: [IFRS IC, Juli 2015 Meeting, Agenda Paper 6, S. 14.](#)

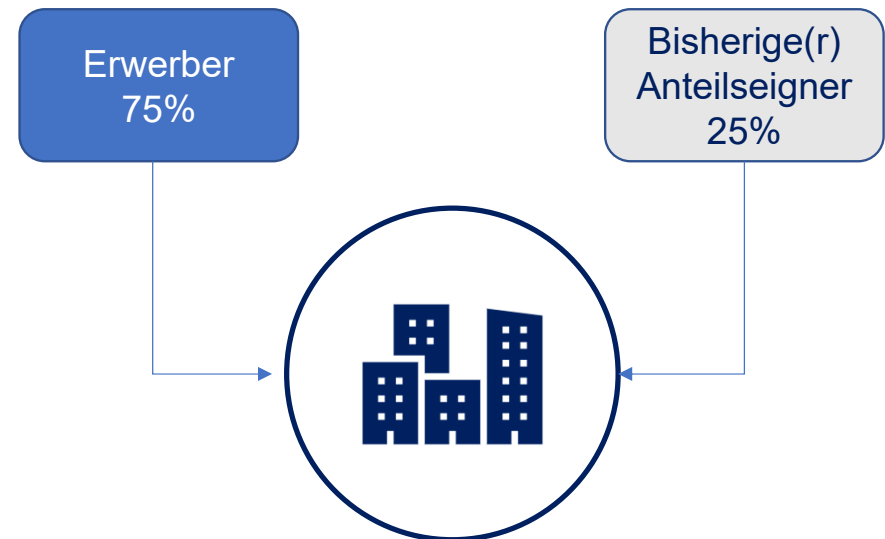
Teilweiser Erwerb eines Tochterunternehmens, das keinen Geschäftsbetrieb iSv IFRS 3 darstellt – Frage 5(b)



Die IFRS enthalten keine Regelungen für den teilweisen Erwerb eines Tochterunternehmens, das keinen Geschäftsbetrieb iSv IFRS 3 darstellt.

Zwei Vorgehensweisen anzutreffen:

- Allokation der Gegenleistung auf die erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden auf Grundlage ihrer beizulegenden Zeitwerte (IFRS 3.2(b))
- Anwendung der Erwerbsmethode gem. IFRS 3, inkl. des Ausweises von nicht-beherrschenden Anteile

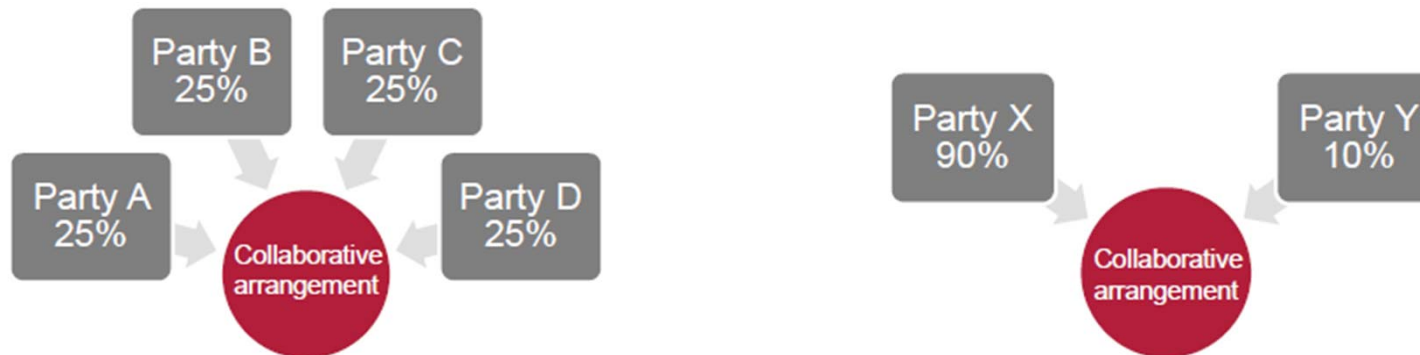


Kooperationen und Vereinbarungen, die nicht vom Anwendungsbereich von IFRS 11 erfasst sind – Frage 6



Wie sind Vereinbarungen zu bilanzieren, bei denen zwei oder mehr Parteien gemeinsam Tätigkeiten leiten, die aber – mangels gemeinschaftlicher Beherrschung – **keine gemeinsame Vereinbarung iSv IFRS 11.4** darstellen?

- Bewertung nach der Equity-Methode (sofern maßgeblicher Einfluss vorliegt)
- Die Natur/Art solcher Vereinbarung entspreche eher der einer gemeinschaftlichen Tätigkeit





Exkurs: ASC 808 *Collaborative Arrangements*

[808-10-15-7] *Collaborative Arrangements* - A contractual arrangement that involves a joint operating activity. These arrangements involve two (or more) parties that meet both of the following requirements:

- a. They are active participants in the activity.
- b. They are exposed to significant risks and rewards dependent on the commercial success of the activity.

[808-10-45-1] Participants in a collaborative arrangement shall report costs incurred and revenue generated from transactions with third parties (that is, parties that do not participate in the arrangement) in each entity's respective income statement pursuant to the guidance on principal versus agent considerations in paragraphs 606-10-55-36 through 55-40. An entity shall not apply the equity method of accounting under Subtopics 323-10 and 323-30 to activities of collaborative arrangements.

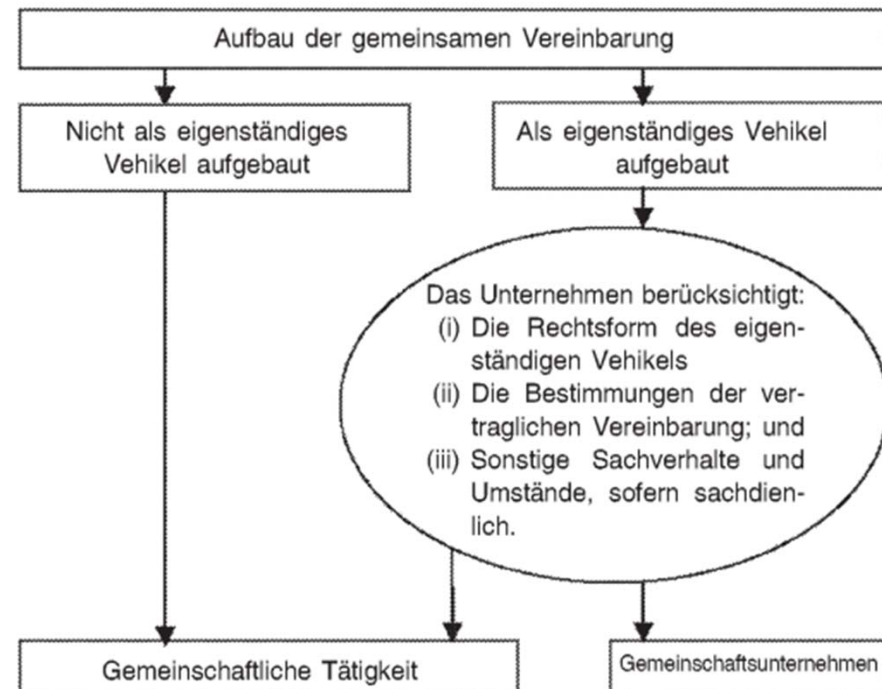
[808-10-45-2] For costs incurred and revenue generated from third parties, the participant in a collaborative arrangement that is deemed to be the principal for a given transaction under paragraphs 606-10-55-36 through 55-40 shall record that transaction on a gross basis in its financial statements.

Einstufung von gemeinsamen Vereinbarungen – Frage 7



Die **Einstufung einer gemeinsamen Vereinbarung** (als gemeinschaftliche Tätigkeit oder Gemeinschaftsunternehmen) ist komplex und kann ein **erhebliches Ermessen** erfordern.

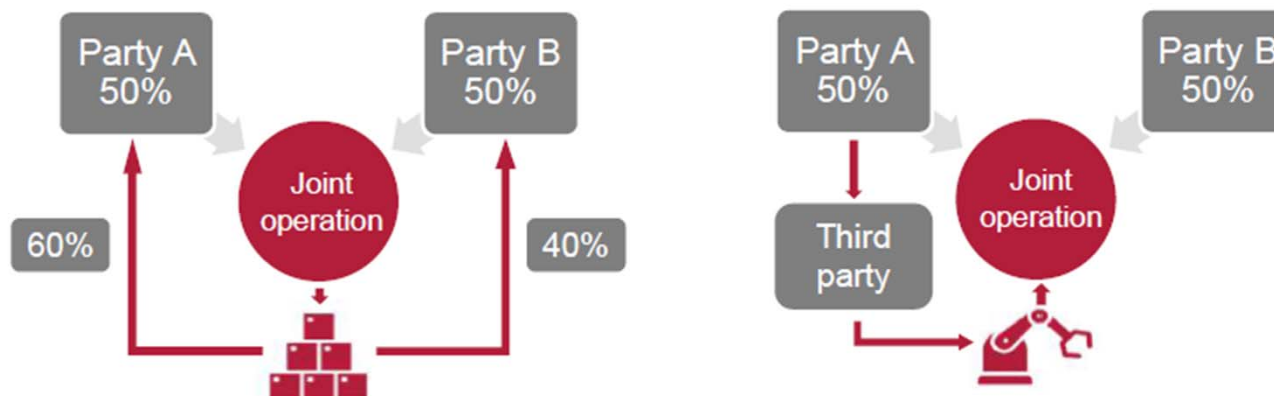
Können die Vorschriften in IFRS 11 zur Einstufung einer gemeinsamen Vereinbarung vereinfacht werden?



Vorschriften zur Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten – Frage 8



Unsicherheit wurde von einigen Stakeholdern geäußert, wie die **Vorschriften zur Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten** (IFRS 11.20) im Einzelfall anzuwenden sind, z.B. wenn ein gemeinschaftlich Tätiger eine Vereinbarung für die gemeinschaftliche Tätigkeit abschließt oder wenn der Anteil am Output vom Eigentumsanteil abweicht.



Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (IFRS 12) – Frage 9



Das bisherige **Feedback** zu den Anforderungen von IFRS 12 fiel **uneinheitlich** aus: Einige Stakeholder forderten zusätzliche Angaben, während andere bemängelten, dass die bestehenden Angabepflichten zu umfangreich seien.

Zusätzliche Angaben wurden z.B. gefordert zu:

- Zusammensetzung der **nicht beherrschenden Anteile**
- Anteil am Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, der wesentlichen nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist,
- Informationen über **Beschränkungen bei der Ausschüttung von Dividenden**, den steuerlichen Konsequenzen von Ausschüttungen und der **Nachrangigkeit von Schulden** in Tochterunternehmen,
- eine **stärkere Disaggregation** der zusammengefassten Finanzinformationen (IFRS 12.12, 21).

Sonstige Anmerkungen, inkl. des Zusammenwirkens von IFRS 10 und IFRS 11 mit anderen IFRS – Frage 10

Gibt es **weitere Themen**, die nicht im *Request for Information* angesprochen werden, einschließlich solcher, die sich aus dem Zusammenwirken von IFRS 10 und IFRS 11 mit anderen IFRS ergeben (z.B. Bilanzierung von Transaktionen, die den Verkauf eines Tochterunternehmens an einen Kunden beinhalten), und die als relevant für den *Post-Implementation Review* erachtet werden?